

Moderne Helden

Autor(en): **Barr, James**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **25 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-567866>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Er war in Wirklichkeit netter als sein Konterfei an der Wand, und Gottseidank sah er dem Pelzkrägelchen ja gar nicht ähnlich! Mir drehte sich alles, ich wusste nicht, ob ich glücklich, verdutzt, beschämt oder zerschmettert war; ich wusste auch nicht, ob Korinna es fertiggebracht hatte, dem Pelzkrägelchen doch etwas zu verkaufen (von einem Portrait hat er bestimmt Abstand genommen); ich wusste nicht einmal, wie er die Stätte solch peinlicher Momente, die an ein Irrenhaus gemahnten, wieder verlassen hatte. Nur ein kleines unanständiges Pfützchen war am Boden geblieben, wo sein Schirm für Minuten gestanden hatte. Vielleicht aus billiger Rache.

Seit dieser Zeit habe ich etwas gegen Männer mit Pelzkragen.

Das Portrait hängt jetzt nicht mehr an dem blödsinnigen Pfosten. Es hängt nun in meinem Zimmer. Und wenn sein leibliches Ebenbild heiter und erwartungsvoll zu mir kommt, dann scheint ein Lächeln darüber zu huschen. Ob es verständnisvoll gelegentlich sogar die Augen zukneift, weiss ich nicht. In solchen Momenten pflege ich selbst die Augen nicht offen zu haben.

Rolf Couperin

Zeichnungen von Rico, Zürich

Moderne Helden - James Barr

Kehrst Du zurück, nimmst Du von meinem Wein und Brot,
Findst meine Bilder nett, trägst meine besten Sachen,
Stopfst mir die Strümpfe und zählst jedes Hafenboot.
Und wie wenn nichts geschehen wär, so glänzt Dein Lachen.

Und sitzen wir beim Essen, schwatzest Du mich tot,
Kein Wort von Deiner Flucht und meinem wehen Wachen,
Von Deinem Seitensprung und meiner Herzensnot. —
Wie Du mich kränkest, möchtest Du ungeschehen machen!

Doch wenn ich nicht die Tür Dir öffne, zu verzeihn,
Und steht ein anderer da, den leeren Platz zu wahren,
Dann mag Dein Herz, wie's mir zu Mut war, schmerzlich fühlen:

D e r wird mit Deinem Kamm durchs blonde Haar sich wühlen,
Mit Deinem Handtuch sich durchs heisse Antlitz fahren,
Mir nach den Augen schaun, wie Du mir warst, zu sein —

Doch hör ich Deinen Schritt, vergessen ist der Zank!
Leis sag ich nur zu Dir: «Du bist zurück, Gott Dank!»

(übertragen von Ernst O h l m a n n)